

Inhalt

0.	Einleitung	11
1.	Analyse der Prolegomena zur Kirchlichen Dogmatik	31
1.1.	Gehalt und Gestalt: anhypostatische Semantik	33
1.1.1.	Das Wort Gottes als Geheimnis	33
1.1.2.	Der Offenbarungsbegriff	35
1.1.3.	Die Trinitätslehre	38
1.1.4.	Die Fleischwerdung des Wortes	48
1.1.5.	Die Ausgießung des Heiligen Geistes	55
1.1.6.	Die Heilige Schrift	60
1.1.7.	Die Verkündigung der Kirche	78
1.2.	Grundfiguren dogmatischer Theoriebildung	84
1.2.1.	Begriffsbildung	84
1.2.2.	"Ontologie"	94
1.2.3.	Ansätze zur Theoriebildung	104
1.2.4.	Anthropologische Aspekte	116
2.	Sprachanalytische Aspekte der Lehre vom Wort Gottes	125
2.1.	"Theologie als Grammatik"	133
2.1.1.	Das biblisch-kirchliche Reden von Gott als Sprachspiel	133
2.1.2.	Dogmen als "grammatische Sätze"	143
2.1.3.	Die Rolle begrifflicher Gebilde	158
2.1.4.	Der Herrenname als "starrer Designator"	171
2.2.	Theologie als Wissenschaft	194
2.2.1.	Die Trinitätslehre als theoretische Extensionsbestimmung für den Herrennamen	194
2.2.2.	Einwände gegen positivistische Ansätze	212
2.2.3.	Dogmatik als "normal-wissenschaftliches puzzlesolving"	231
2.2.3.1.	Paradigmengeleitete Forschung	232
2.2.3.2.	Konkurrierende Paradigmen	259
2.2.3.3.	Dogmatik als Forschung	273
2.2.4.	Die Struktur ausgereifter Theorien	294
2.2.5.	Die Begriffsverschränkungen als "interne Relationen"	322
	Literaturverzeichnis	343
	Glossar	355